

14. Februar. Der Herr Minister hat die vom Direktor beantragte Herstellung eines Pumpbrunnens auf dem Gymnasialhofe genehmigt.

21. Februar. Die Direktoren werden zur Ausfüllung eines Fragebogens über die Anzahl der schwerhörigen Schüler veranlasst.

---

### III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 17. April 1884, das Wintersemester am 20. Oktober ejusd. a.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis zum 4. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 2. August, die Michaelisferien vom 5. Oktober bis zum 19. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 84 bis zum 4. Januar 85, die Osterferien werden vom 29. März bis zum 12. April währen.

Am 2. September begingen wir den Sedantag mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Oberprimaners Walther Steppuhn.

Am 26. September fand die Abiturientenprüfung für den Michaelis-Termin unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien statt. Zwei Abiturienten und ein Extraneus erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten.

Am 3. November beteiligte sich das Gymnasium an dem 50jährigen Amtsjubiläum des Predigers an der hiesigen Stadtkirche Herrn Sommer durch Ueberreichung einer Adresse.

Am 28. Februar 85 fand die Abiturientenprüfung für den Oster-Termin unter demselben Vorsitz wie oben statt. Sieben Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife. Ueber die Personalien cfr. weiter unten.

Den Allerhöchsten Geburtstag, der in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, werden wir am Sonnabend vorher mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des wissenschaftlichen Hilfslehrers Gruber festlich begehen. Abends wird das Gymnasialgebäude illuminiert sein.

Während des Sommersemesters machten sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien je einen bis zwei Spaziergänge. Die Primaner unternahmen unter Führung des Direktors und des Professors Dr. Loch vom 27.—29 August einen Ausflug nach Kl. Beynühlen, um die dortigen Kunstschätze und den herrlichen Park zu besichtigen, wozu uns auf meine Bitte von Herrn Dr. v. Farenheid in liebenswürdigster Weise ein anderer Tag als der für das grosse Publikum bestimmte Freitag bewilligt worden war. Ich hoffe, dass meine Schüler durch das Anschauen der griechischen Idealgestalten im Antiken- und Portikus-Saale zu Beynühlen wie durch die Betrachtung des dorischen Tempels im dortigen Park eine bleibende Anregung empfangen haben und dass mancher von ihnen auch in späteren Jahren diese grossartige Kunstschöpfung aus eigenem Antriebe wieder aufsuchen wird. Herrn Dr. v. Farenheid aber sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank für die Liberalität ausgesprochen, mit der er uns seine Kunstsammlungen geöffnet hat. Auf dem Rückwege von Beynühlen besuchten wir in Insterburg das Gymnasium, um insbesondere die in der Aula desselben befindlichen Odysseebilder in Augenschein zu nehmen. Endlich statteten wir auch noch dem Park und Gestüt der in der Nähe von Insterburg gelegenen Georgenburg des Herrn v. Simpson einen Besuch ab und hatten uns auch hier einer besonders liebenswürdigen und gastfreundlichen Aufnahme zu erfreuen.

Ausserdem fanden zwei Turnfahrten unter Leitung des Turnlehrers Kosney statt, die eine mit den Vorturnern, die andere mit den Anmännern.

Der regelmässige Unterrichtsgang hat während des verflossenen Schuljahres durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern ungemein zahlreiche Unterbrechungen erfahren und nur durch die äusserste Anspannung aller Kräfte ist es gelungen, die den einzelnen Klassen zugewiesenen Pensa lehrplanmässig zu absolvieren. Krankheit halber mussten den Unterricht aussetzen der Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. vom 17.—23. April, der Gymnasiallehrer Dr. Lentz II. vom 21.—26. April und vom 4. August bis zum Ende des Sommersemesters, der Gymnasiallehrer Wolf vom 8.—10. Dezember. Für den erkrankten Dr. Lentz II., welcher Heilung von seinem Leiden in Görbersdorf suchte und mit Beginn des Wintersemesters seine amtliche Thätigkeit wieder aufnehmen und bis jetzt ununterbrochen fortsetzen konnte, erhielten wir einen Vertreter in der Person des Schulamts-Kandidaten Werbter aus Insterburg für die Zeit von Mitte August bis Anfang Oktober. Aus anderen Gründen mussten der Schule fern bleiben der wissenschaftliche Hilfslehrer Gruber vom 5. Juni bis zum Beginn der Sommerferien, da derselbe zu einer militärischen Uebung einberufen war, der Oberlehrer Kapp vom 20.—25. Oktober und der Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. am 3. und 4. Februar wegen Todesfalls in ihren Familien, endlich der Unterzeichnete vom 24. November bis zum 3. Dezember wegen seiner Einberufung zum Geschworenen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen zufriedenstellend. Doch haben wir den Verlust eines lieben Schülers zu beklagen. Am 14. Mai starb der Obertertianer Georg Pelz an der Lungenschwindsucht. Lehrer und Schüler gaben dem Entschlafenen das letzte Geleite.

Schliesslich erwähne ich noch, dass wir in den dunkelsten Wochen des Wintersemesters den Vormittags-Unterricht auf die Zeit von  $8\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$  Uhr verlegt haben. Die Einrichtung hat sich gut bewährt. Den Herren Geistlichen, welche auf meine Bitte den Anfang des Konfirmandenunterrichts am Dienstag und Freitag ebenfalls um eine halbe Stunde hinausgeschoben hatten, danke ich auch an dieser Stelle verbindlichst.